

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806**

14.5.1806 (Nr. 77)

Carlruher

Mittwoch

18



Zeitung.

den 14 May.

06.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt Lüneburg. München; Abreise des russischen Ministers. Ulm; Gefundene Münzen. Augsburg; Abzug der franz. Garnison in Braunau. Berlin; Ausbruch mehrerer Regimenter nach Pommern. Paris; Nachrichten wegen Cattaro. Haag. Rotterdam. London; Prozeß des Lord Melville. Petersburg; General Graf von Burhofden erhält den großen Wladimir Orden. Vermischte Nachrichten.

Deutschland.

Lüneburg, vom 3 May.

Heute ist der preuß. Adler mit der Unterschrift: ZollComptoir, über der Thür des Zollhauses aufgestellt worden. — 3 Compagnien von unsrer Garnison werden in die benachbarten Gegenden verlegt.

München, vom 6 May.

Das Gerücht als wären noch engere Familienverbindungen des bayer. Hauses mit dem franz. auf dem Tapet, steigt und sinkt abwechselnd. Kürzlich erneuerte es hier die Erscheinung des Kammerdieners unsers Kronprinzen, als Kouriers von Paris. Nun heißt es aber, der wißbegierige Prinz werde Paris nächstens verlassen, und seinen ursprünglichen Reiseplan, den der letzte Krieg unterbrach, wieder aufnehmen; zunächst vielleicht Boulogne, und dann das südliche Frankreich besuchen.

Es heißt, Braunau und das Innviertel werde abgetreten werden; doch nicht zu Gunsten Baierns, sondern an Frankreich; welches dort einen franz. Prinzen oder Marschall, als Herzog oder Markgrafen, etabliren würde. — Die hiesige kurbad. Gesandtschaft hat dem Kriegsminister, Herzog Alexander, vor

einigen Tagen das feyerliche GlückwünschungsCompliment zur neuen Würde abgestattet, und damit die Bahn gebrochen, da von andern Höfen mit dem neuen Fürsten noch kein Etiquettenverhältniß angeknüpft war.

Dem Vernehmen nach, wird auch die Ewiltüberweisung von Ansbach nunmehr nicht direkte an Baiern, sondern an Frankreich geschehen. Der preuß. Commissär soll dazu von seinem Hof, wie M. Bernadotte vom Kaiser Napoleon, bereits mit neuen Vollmachten versehen seyn.

München, vom 8 May.

Gestern ist der russische Minister Resident auch von hier abgereiset, und hat seine ganze Equipage mitgenommen. Zur Zeit befindet sich also nichts mehr von dem Personale der russischen Ambassade hier.

Ulm, vom 8 May.

Vor mehreren Tagen fanden 3 Männer, welche in einem Walde unweit Arnel mit dem Ausgraben eines Baumes beschäftigt waren, einen Topf mit kleinen Silbermünzen in der Erde. Die Münzen waren alle von gleichem Gepräge; auf der einen Seite dieser Münzen war eine rechte Hand, und auf der andern ein Maltheerkreuz abgebildet. Die Anzahl dieser gefundenen

Münzen belauft sich auf 8 bis 10,000 Stücke, und der Werth eines solchen Stückes ist 9 Pfennige.

Ulm, vom 10 May.

Wie es heißt, soll um die Mitte des May ein Korps französl. unberittener Dragoner aus Baiern über Ulm nach Frankreich zurückkehren. Nach einer ungefähren Berechnung sind in dem Zeitraum vom 10 Sept. 1805 bis 17 April. 1806. in Ulm 903,651 Mann und 182,621 Pferde verpflegt worden.

Augsburg, vom 9. May.

Künftigen Sonntag wird die bisher in Braunau gelegene Garnison, welche aus 1600 Mann Dragonern zu Fuß, besteht, und unter dem Kommando des Herzogs Joachim von Cleve und Berg steht, hier eintreffen und sodann den Marsch nach dem Clevischen nehmen, wohin sie als Besatzung bestimmt ist. — In der vergangenen Nacht sind 3 französische Kouriers, welche von Paris kommen, hier durch nach München passirt. — Von dem Abmarsch des Marschalls Soult aus der Gegend von Passau hört man noch nichts Bestimmtes; nach einigen soll er nach Italien, nach andern ebenfalls durch Schwaben nach Frankreich zurückkehren.

P r e u s s e n.

Berlin, vom 6 May.

Der Staatsminister, Freiherr von Hardenberg, ist nach Leipzig abgegangen.

Der Kabinetminister, Graf von Keller, ist hier angekommen.

Nach Empfang mehrerer Nachrichten aus Stettin und andern Orten wurde am vorigen Mittwoch ein außerordentlicher Staatsrath in Potsdam gehalten, wohin der Kabinetminister, Graf von Hagenow, auch abgieng. Nach dessen Beendigung erhielten mehrere Regimente Ordre, sich marschfertig zu halten, und am 3. d. ist wirklich das Regiment von Arnim nebst einigen Eskadrons Husaren und mehreren dritten Bataillons Infanterie von hier nach der pommerschen Gränze marschirt. Der bereits abgereisete Feldmarschall von Möllendorf wird die Expedition kommandiren.

Die übrigen noch auf dem Feldetat stehenden Regimente der hiesigen Garnison erwarten stündlich den Befehl zum Abmarsch.

Der englische Gesandte, Hr. Jackson, wird morgen

die Rückreise nach London antreten. In diesen Tagen hatte er zweimal Konferenzen mit dem Minister, Grafen von Hagenow. Der Gesandte erhielt auch mehrere Kouriere von London, Wien und Konstantinopel, wovon er einige sogleich wieder abfertigte.

Nach Petersburg ist ein Kourier abgesandt worden und auch einer von da hier eingetroffen. — Ein Feldsäger ist nach London abgesandt worden.

F r a n k r e i c h.

Paris, vom 8 May.

Der gestrige Moniteur meldete unter der Rubrik Ragusa vom 2 April, daß die Russen 1500 Mann und 40 Montenegriner zu Cattaro haben; der Rest sey nach Hans zurückgekehrt. Unter der Rubrik Wien vom 24 April, sagte das nämliche Blatt: Der Kaiser von Oestreich habe befohlen, daß bis nach geschehener Räumung der Mündungen des Cattaro von Seiten der Russen, die Häfen von Triest und Fiume der russ. und engl. Flagge geschlossen seyn sollte; Hr. von Ghislieri und der Gen. Brady seyen arretirt, und es sey eine Kommission zur Untersuchung ihres Betragens ernannt. — Noch liest man im gestrigen Moniteur folgendes: Künftigen Sonntag nach der Messe, die in dem Pallaste der Tuilleries statt haben wird, wird große Parade in dem Schloßhofe seyn. Sieben Fahnen und eine Standarte, die seit kurzem zu Paris hangekommen sind, und zu denjenigen gehören, die durch die große Armee erobert worden sind, so wie die seit 2 Tagen durch einen Adjutanten des Königs von Neapel überbrachten 10 Fahnen, werden dem gesetzgebenden Körper übersandt werden. Eine Abtheilung der kaiserl. Garde und die Elitenbataillons des 2 und 12. Infanterie Regiments, die sich mit der Grenadierdivision von Dubinot, so viel Ruhm während des letzten Feldzugs erworben haben, werden diese Fahnen dem gesetzgebenden Körper überbringen.

Vorgestern wurden dem gesetzgebenden Körper durch die Staatsräthe Fourcroy, Bignon, Berenger, Begouen und Deloe 2 Gesetzesvorschläge überbracht. Der erste lautet wie folgt: 1.) Es wird, unter dem Namen, Kais. Universität, ein Korps gebildet, dem ausschließlich der öffentliche Unterricht und die Erziehung im ganzen Reich anvertraut

18. 2.) Die Mitglieder des lehrenden Korps werden bürgerliche, spezielle und temporäre Verbindlichkeiten haben. 3.) Die Organisation des lehrenden Korps wird, als Gesetz, dem gesetzgebenden Körper in seiner Session von 1810 vorgelegt werden. Der 2te Gesetzesvorschlag betrifft die Eröffnung eines Kanals zur Verbindung der Schelde mit dem Rhein, wovon die Hälfte der Kosten durch Zusatz Centimes auf die Grund-Mobiliar- und Personensteuer der dabey behestigten Departements, als Roer, Rheia und Mosel, Donnersberg, Ober- und Niederrhein u. während 10 Jahren, und die andre Hälfte durch den öffentlichen Schatz bestritten werden soll.

In der gestrigen Sitzung wurden durch die Staatsräthe Berlier, Simeon, Deugnot, Bergou, Maret und Jaubert 2 Gesetzesvorschläge überbracht, wovon der erste die Bestrafung derjenigen, die mit Brandstiftung drohen, ein Verbrechen, das besonders in dem nördlichen Theil Frankreichs sehr häufig vorkommt, und der 2te die Anlegung einer Landstraße zwischen Roanne und der Rhone, zur Hälfte auf Kosten der Departements, durch welche diese Straße zieht, vermittelst Zusatz Centimes auf die Kontributionen derselben während 11 Jahren, und zur andern Hälfte auf Kosten des öffentlichen Schatzes, betrifft.

#### HOLLAND.

Haag, vom 2 May.

Wir haben Nachricht, daß unsre Kommission in Paris angekommen ist. Man erwartet nun mit Ungeduld den Erfolg dieser Sendung.

In der Harlemer Zeitung ist bekannt gemacht worden, daß daselbst im Gasthose zum goldenen Löwen ein Supplik an die Hochmögenden zum Unterschreiben bereit liege. Man bittet darinn, es so einzurichten, daß bey der bevorstehenden Regierungsveränderung die Regierungsform republikanisch und auf die National-Repräsentation gegründet bleibe; man sey gar nicht für eine monarchische Form gestimmt, sie möge nun seyn wie sie wolle u. Die Zahl der Unterschriften ist indessen klein. Auch sieht man in andern Städten keine solche Adressen.

Das Gerücht geht, es werde in Amsterdamm ein Haus für Hrn. Schimmelpennink zubereitet. Auch sollen die Arbeiten im Pallast vom Busch beschleunigt werden.

Man sagt, der Fiskal oder Generalprokurator habe bei dem hohen Militärgerichte darauf angetragen, daß Hr. Branger, unter dessen Gouvernement Surinam an die Engländer übergeben wurde, zum Tode verurtheilt werde.

Hr. Spaen von Boorkonde, Minister unsrer Respublic beim Wiener Hofe, ist diesen Morgen zu seiner Bestimmung abgereist.

So eben vernimmt man, daß Hr. Frank, Adjutant des Adm. Verhuel, mit Depeschen von Paris angekommen ist. Seine Ankunft hat diesen Morgen eine Versammlung des Staatsraths, der Minister und der Hochmögenden bei dem Großpensionär zur Folge gehabt. Morgen wird Hr. Frank mit Depeschen der Regierung nach Paris zurückreisen.

Rotterdam, vom 3 May.

Die hiesige Zeitung enthält die Beschreibung der Feierlichkeiten, welche bey der Beerdigung des Prinzen von Oranien zu Braunschweig Statt hatten. Sie erzählt ferner, daß dieser Fürst, als er fühlte, daß sein Ende näher, gefragt habe, wie viel Uhr es sey. Drey Uhr, antwortete man. Nun, dieß wird meine letzte Stunde seyn, versetzte er, betete, und starb.

#### ENGLAND.

London, vom 29 April.

Heute wurde der Prozeß des Lord Melville in Westminster-Hall, vor versammeltem Parlament, eröffnet. Unsern Journalen ist inzwischen verboten, von diesen Verhandlungen, vor völliger Beendigung derselben, zu sprechen, und so beschränken sich ihre heutigen Nachrichten auf die dabei beobachteten Ceremonien und Formalitäten. Lord Melville erschien schwarz gekleidet vor seinen Richtern, und zeigte viele Fassung. Er nahm seinen Platz innerhalb der Schranken; neben ihm, allein außerhalb der Schranken, saß sein Rechtsbeistand. Die Verhandlungen begannen nach 11 Uhr. Ein Herold eröffnete sie, indem er ausrief: Höret, höret, Höret! Nachdem Anklagen schwerer Verbrechen und Veruntreuungen durch die ehrenwerthe Kammer der Gemeinen, im Namen der dazu gehörigen Mitglieder und sämtlicher Gemeinden von Großbritannien, gegen Heinrich Lord Vicomte Melville erhoben worden sind, so dient hiermit allen bei dieser Sache theilhabenden Personen zur

Nachricht, daß der Beklagte hier anwesend ist, um gerichtet zu werden, und daß sie erscheinen können, um ihre Anklagen zu beweisen. — Der Prinz von Wallis, die Herzogen von York, Cumberland und Gloucester wohnten dieser Sitzung bei.

**R u s s l a n d.**

Petersburg, vom 19 April.

Heute werden die aus der Kampagne zurückgekehrten Garderegimenter, welche bisher in Gatschina, Zarskojeselo und andern nahe gelegenen Orten einstweilen einquartirt waren, hier einrücken, und ihre Kasernen beziehen.

Unsre heutige Hofzeitung enthält folgendes: Von Gottes Gnaden Wir Alexander der Erste etc. Unserm General von der Infanterie, Grafen Burhörden. Ihre weisen Verfügungen im Laufe der ganzen jetzigen Kampagne, eben so auch Ihr bewiesener Muth und Ihre Tapferkeit in der Schlacht bei Austerlitz am 2 Dec. des verwichenen 1805 Jahrs gegen die franzöf. Truppen, in welcher Sie, den linken Flügel der Armee unter Ihrem Kommando habend, durch Ihre Geschicklichkeit und Standhaftigkeit einen neuen Beweis von Ihren dem Vaterlande schon bekannten Heldenthaten gegeben, haben Unsere Aufmerksamkeit und Gnade auf sich gezogen. Zum Zeichen derselben ernennen Wir Sie allergnädigst zum Großkreuz Unseres Ordens des heil. Apostel, gleichen Fürsten Wladimir von der ersten Klasse, dessen Insignien hierbei folgen, und befehlen Ihnen, selbige anzulegen, und sie nach der Vorschrift zu tragen. Uebrigens sind wir überzeugt, daß sie nach Erhaltung dieses Beweises Unsere Erkenntlichkeit sich bemühen werden, durch Fortdauer Ihres eifrigen Dienstes auch künftighin Unsers Kais. Wohlwollens um so würdiger zu seyn. Gegeben zu Petersburg, den 24 Febr. 1806 (a. St.) Alexander.

**Vermischte Nachrichten.**

Nach einem öffentlichen Blatte lassen mehrere Briefe aus der Residenz Weilburg auch eine, den nassauischen Ländern bevorstehende Veränderung vermuthen. Auf der einen Seite sollen die nassauischen Häuser alle Besitzungen von dem Ursprung der Elz an, auf dem hohen Westerwald im Oranischen, bis zum Ausfluß in die Lahn bei Limburg, dann anderer Seits die Besitzungen

an dem linken Ufer der Arndbach (die zwei Stunden hinter Bleidenstadt, im Amte Idstein entspringt, und bei Diez in die Lahn fließt) verlieren, und dem Herzog von Cleve abtreten. Diese Länder begreifen, hinter der Elz, einige nassau-oranische Aemter, die Grafschaft Hachenburg, Altkirchen und kölnische Entschädigungslande von Usingen; die Weilburgischen, ehemals zu Trier gehörenden Aemter Montabaur, Thal-Chrenbreitstein, Ballendar, und was längst dem Rhein liegt; ferner Neuwied, Dierdorf und andere Runkelsche Besitzungen; weiter, hinter der Arndbach, einige nassau-oranischen Aemter, die usingischen, sonst darmstädtischen Aemter von Braubach etc. das Hessen-rothenburgische von Schwalbach, Kastadt, das ganze Rheingau, das Amt und die Stadt Wiesbaden, und endlich das Amt Castet, nebst Hochheim. Dafür sollen die nassauischen Häuser das Hessen-homburgische, die solmsbraunfelsischen, solms-lischchen, solms-laubachischen und solms-rödelheimischen Länder, die witzgensteinischen Besitzungen, dann von Darmstadt die Aemter Friedberg, Buchbach und Sieben nebst Weglar erhalten.

Nach einem holländischen Blatte soll, in der von dem Grafen von Haugwitz zu Paris unterzeichneten Konvention, sich Frankreich verpflichtet haben, dem preussischen Hofe, falls er wegen der Besitznahme von Hannover von einer Landmacht angegriffen würde, 120,000 Mann zu Hülfe zu schicken, welche zu dem Ende am Main und der Donau bereit gehalten würden.

**Carlsruhe.** (Apotheker-Gehülfe.) In eine gangbare Apotheke in einer Stadt wird ein junger Mensch, der die nöthigen Kenntnisse hat, als Gehülfe gesucht. Macklots Zeitungs-Komptor gibt Auskunft.

**Carlsruhe.** (Kauf-Anträge.) Es wird eine beträchtliche Mineralien-Sammlung; eine Sammlung getrockneter Pflanzen, ferner eine gute Violine und eine Flöte mit 2 Mittelstücken, zu verkaufen gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieser Zeitung.

**Kastatt.** (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Burgers und Beckermeisters Carl Meyer von hier ist die Vermögensuntersuchung erkannt worden. Es haben daher sämtliche Gläubiger sich Montags d. 19 May in der Amtschreiberey dahier einzufinden und, zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen nicht mehr werden gehört werden. Kastatt den 26 April 1806.